

Presseinformation

Graz, Wien, 28. Februar 2022

Gemeinsam am Hof. Bauernhöfe als intergenerative Begegnungsorte.

Green Care Österreich und Styria vitalis erhalten Zuschlag bei Fördercall des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGPK)

Die beiden Partnerorganisationen Green Care Österreich und Styria vitalis haben mit dem Projekt „Gemeinsam am Hof. Bauernhöfe als intergenerative Begegnungsorte“ den Zuschlag für den Fördercall „Gesundheit für Generationen“ des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGPK) erhalten, der in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) ausgeschrieben wurde.

Der demografische Wandel bewirkt, dass immer mehr Menschen höheren Alters in Österreich leben. 1.716.287 Menschen (19,2%) sind 65 Jahre oder älter, davon 74.328 Personen älter als 85 Jahre (Quelle: Statistik Austria 2021). Das Projekt „Gemeinsam am Hof“ unterstützt seit Jänner 2022 für zwei Jahre die Südwest- und Oststeierischen Gemeinden Großwilfersdorf, St. Veit in der Südsteiermark, Thannhausen und Vorau dabei, gemeinsam mit den Bauernhöfen der Familien Fritz, Schweinzger, Strobl und Kirchsteiger kommunale Sorgenetze aufzubauen, um eine altersfreundliche Umgebung zu schaffen, betreuende Angehörige zu entlasten und eine lebendige Nachbarschaft für alle Altersgruppen zu fördern. Zusammen mit den Menschen vor Ort werden intergenerative, bedarfsgerechte Aktivitäten der Gesundheitsförderung auf den Höfen entwickelt. *„Styria vitalis trägt und begleitet seit mehr als 30 Jahren das steirische Netzwerk der Gesunden Gemeinden und hat bereits mehrere vom FGÖ ausgeschriebene Projekte erfolgreich umgesetzt. Die Vision von „Gemeinsam am Hof“ ist es, Rahmen- und Lebensbedingungen so zu gestalten, dass es älteren Frauen und Männern ermöglicht wird, aktiv am gesellschaftlichen Leben in ihrer Gemeinde teilzunehmen, ihre Kompetenzen und Erfahrungen einzubringen und dafür Anerkennung zu erfahren“*, so **Mag.^a Karin Reis-Klingspiogl**, Geschäftsführerin von Styria vitalis. *„Wir freuen uns sehr über diesen Projektzuschlag, denn er zeigt, dass das innovative Potenzial von Green Care für die Gesundheitsförderung und in der Regionalentwicklung gesehen wird“*, bekräftigt **Kammerdirektor Ing. Robert Fitzthum**, Obmann von Green Care Österreich, einem Verein, dem alle neun Landwirtschaftskammern angehören und der seit 2015 soziale Dienstleistungen auf bäuerlichen Familienbetrieben unterstützt.

„Für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger entstehen mit diesem Projekt neue Möglichkeiten, soziale Kontakte zu pflegen und aktiv zu bleiben. Gleichzeitig wird der Zusammenhalt zwischen den Generationen in den Ortschaften gestärkt. Wir hoffen natürlich, damit Vorreiter für weitere Gemeinden zu sein“, sind sich die Bürgermeister **Franz Zehner** (Großwilfersdorf), **Gerhard Rohrer** (St. Veit i.d.S.), **Gottfried Heinz** (Thannhausen) und **Patriz Rechberger** (Vorau) einig.

Vorbildwirkung für die über 2.000 Gemeinden in Österreich

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines transferierbaren Konzepts für sogenannte Sorgehöfe zur Förderung der Gesundheit und sozialen Teilhabe älterer Menschen im kommunalen Setting. Durch eine Zusammenfassung der Erkenntnisse in einem Handbuch sollen wichtige Impulse für die kommunale Begegnungsarbeit entwickelt und die soziale Infrastruktur im ländlichen Raum bereichert werden.

Über Green Care Österreich

Der Verein *Green Care Österreich* bildet gemeinsam mit den neun Landwirtschaftskammern Österreichs das Kompetenznetzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Green Care-Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben. Der Bauernhof wird in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen zum Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensort und ermöglicht eine Vielzahl an Angeboten und Dienstleistungen für junge und ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen bzw. körperlichen und seelischen Belastungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Interaktion zwischen Mensch, Tier und Natur. Durch dieses innovative soziale Angebot wird die Lebensmittel- und Umweltkompetenz der bäuerlichen Familienbetriebe um eine zukunftsweisende soziale Komponente erweitert. Mehr unter: www.greencare-oe.at oder [www.fb.me/greencareoe](https://www.facebook.com/greencareoe).

Über Styria vitalis

Styria vitalis steht als unabhängige Non-Profit-Organisation seit rund 50 Jahren für Gesundheitsförderung und Prävention in der Steiermark. Ziel ist die Förderung von Wohlbefinden und Lebensqualität in Gemeinden, Kindergärten, Schulen und Küchenbetrieben. Es geht dabei sowohl um die Gestaltung gesundheitsfördernder Lebens- und Arbeitsbedingungen als auch um den individuellen Lebensstil. In Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort werden im Sinne eines ressourcenorientierten Ansatzes jene Faktoren gestärkt, die uns gesund erhalten.

Mehr unter: www.styriavitalis.at

Kontakt bei Rückfragen zum Thema:

Green Care Österreich: Mag.^a Senta Bleikolm-Kargl, MA
T +43 (0)316 8050 1294, senta.bleikolm@greencare-oe.at

Styria vitalis: Helena Buchegger, BA, MA
T +43 (0)316 82 20 94-50, helena.buchegger@styriavitalis.at